

Berufsbildung im Gespräch - WS 22/23

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich



Berufliche Bildung ist ein Grundpfeiler moderner Gesellschaften. Zum einen sichert sie die Wirtschaftsleistung eines Landes, zum anderen integriert sie junge Generationen ins Arbeitsleben, schließlich fördert sie die nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung im Rahmen des lebenslangen Lernens. Vor diesem Hintergrund ist es nur konsequent, wenn der Zugang zu beruflicher Aus- und Weiterbildung in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union als Grundrecht anerkannt wird.

Auch die Vereinten Nationen sehen im gleichberechtigten und zugleich erschwinglichen Zugang zu Systemen der beruflichen Bildung ein Ziel der nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Zuletzt formulierte der Rat der Europäischen Union eine Reihe von Empfehlungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, aus denen im September 2020 die sogenannte Osnabrücker Erklärung hervorging. Sie konzentriert sich auf folgende vier Arbeitsfelder für den Zeitraum 2021 bis 2025:

1. Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch hochwertige, inklusive und flexible berufliche Bildung
2. Etablierung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens – Bedeutung der beruflichen Weiterbildung und der Digitalisierung
3. Nachhaltigkeit – eine grüne Perspektive in der beruflichen Bildung
4. Europäischer Berufsbildungsraum und internationale berufliche Bildung

Aus Anlass dieser übergeordneten bildungspolitischen Zielsetzung veranstaltet die Arbeitseinheit 4 eine virtuelle Vortragsreihe, in der die erwähnten Themenbereiche fallweise vertieft werden. Dazu laden wir Expert*innen aus Forschung, Lehre, Wirtschaft und Politik ein, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Herausforderungen der beruflichen Bildung beleuchten. Die Vortragsreihe fand erstmals im Wintersemester 2021/2022 statt und eröffnet hiermit die dritte Ausgabe.

DO, 15. Dezember 2022, 17:00-18:30

Susanne Kamsker, Peter Slepcevic-Zach
Inst. für Wirtschaftspädagogik, Universität Graz

"Der Mehrwert von Campus-Community-Partnerschaften – Changemaker an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft"

DO, 19. Jänner 2023, 17:00-18:30

Karin Heinrichs
Pädagogische Hochschule Oberösterreich

"Sozial-emotionale, psychische Problemlagen bei Lehrlingen in Österreich – Empirische Befunde und Impulse für Lehrkräfte"

DO, 23. Februar 2023, 17:00-18:30

Thomas Moldaschl
AK Wien – Abteilung für Lehrausbildung und Bildungspolitik

"Lehrlingsmangel – ein hausgemachtes Problem?"

Die Arbeitseinheit 4 ist eine von fünf österreichweit agierenden Arbeitseinheiten, die zur Stärkung der Forschung an den Pädagogischen Hochschulen eingerichtet wurden.

Kernbereiche der AE 4, die sich aus den Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich zusammensetzt, sind die Themenfelder Wirtschaft und Soziales, Information und Kommunikation.

Die Vortragsreihe richtet sich an Lehrende und Forschende sowie Interessierte im Bereich der beruflichen Bildung. Nach dem inhaltlichen Vortrag gibt es ausreichend Zeit für Diskussion sowie für Fragen des Auditoriums.

Berufsbildung im Gespräch - WS 22/23

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich



15. Dezember 2022, 17:00-18:30

Susanne Kamsker,
Peter Slepcevic-Zach
Institut für Wirtschaftspädagogik,
Universität Graz



Der Mehrwert von Campus-Community-Partnerschaften – Changemaker an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft

Campus-Community-Partnerschaften erlangen immer mehr Bedeutung und sind immer öfter in den strategischen Zielsetzungen der Hochschulen zu finden. Der wechselseitige Mehrwert für Hochschulen und Zivilgesellschaft durch das Zusammenspiel von Wissenstransfer und gesellschaftlichem Engagement hat auch die Universität Graz veranlasst ein Projekt – *Changemaker* – in diesem Bereich umzusetzen. Im Vortrag wird zuerst auf den aktuellen Stand von Campus-Community-Partnerschaften eingegangen und ein theoretischer Überblick gegeben. Das Changemaker Programm, bei dem Studierende zu Lehrkräften werden und Volksschulkinder im unternehmerischen Denken und Handeln fördern, wird anschließend als ein Beispiel für Campus-Community-Partnerschaften vorgestellt. Im Programm soll es den Kindern, angeregt durch zwei Workshops in den Volksschulen, ermöglicht werden, bereits in jungen Jahren einen Einblick in das Unternehmer*innen-tum zu erlangen.

Anmeldung in PH-Online PH Salzburg: 222087B01

Anmeldung über MS Forms (für Personen ohne PH-Online-Zugang):

<https://tinyurl.com/23enxbwh>

Moderation: Jürgen Bauer (PHS)

19. Jänner 2023, 17:00-18:30

Karin Heinrichs
Pädagogische Hochschule Oberösterreich



Sozial-emotionale, psychische Problemlagen bei Lehrlingen in Österreich – Empirische Befunde und Impulse für Lehrkräfte

Psychisch belastete Jugendliche sind im Zuge ihrer Berufsbiographie mit erhöhtem Dropout-Risiko konfrontiert. Eine aktuelle Studie aus Oberösterreich bestätigt Befunde, wonach Lehrlinge mit über 20 % von psychischen und sozial-emotionalen Problemlagen betroffen sind. Darunter gibt es Jugendliche, die stärker auffällig sind, gleichzeitig über geringere personale und soziale Ressourcen verfügen. In dieser Gruppe befinden sich insbesondere Personen mit Migrationshintergrund, Lehrlinge, die ihre Ausbildung nicht im Wunschberuf absolvieren, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde und die stärker unter der Pandemie gelitten haben. Im ersten Teil des Vortrags werden Ergebnisse dieser Studie vorgestellt, der zweite Teil konzentriert sich auf forschungs- und fallbasierte Perspektiven, wie Lehrkräfte betroffene Schüler:innen erkennen, präventiv bzw. intervenierend handeln und mit welchen externen Partnern sie kooperieren können. Abschließend werden offene Fragen diskutiert.

Anmeldung in PH-Online PH Oberösterreich: 25FBVAE423

Anmeldung über MS Forms (für Personen ohne PH-Online-Zugang):

<https://tinyurl.com/2p8w9sw2>

Moderation: Nora Cechovsky (PH ÖO)

23. Februar 2023, 17:00-18:30

Thomas Moldaschl
AK Wien – Abteilung für Lehrausbildung
und Bildungspolitik



Lehrlingsmangel – ein hausgemachtes Problem?

Immer lauter werden die Stimmen der Unternehmen, die über offene Lehrstellen klagen und händeringend nach Fachkräften suchen. Oft wird über „ungeeignete“ Bewerber:innen geklagt, über zu wenige Bewerbungen und über mangelnde Grundkenntnisse. Doch wie sieht die Situation am Lehrstellenmarkt tatsächlich aus? Wo gibt es mehr Stellen als Suchende? Und welche Gründe könnten hinter diesen Entwicklungen stehen? Die Sonderauswertung des 4. Lehrlingsmonitors der Bundesarbeiterkammer hat genauer beleuchtet, wie die Situation in den unterschiedlichen Lehrberufsgruppen aus Sicht der betroffenen Lehrlinge aussieht. In welchen Bereichen herrscht besonders hohe Unzufriedenheit? Und wo würden die Jugendlichen auch nach Abschluss ihrer Ausbildung gerne bleiben? Die Ergebnisse zeigen: Lehrberuf ist nicht gleich Lehrberuf.

Anmeldung in PH-Online PH Tirol: 7F2.BBB5A06

Anmeldung über MS Forms (für Personen ohne PH-Online-Zugang):

<https://tinyurl.com/3w5de8va>

Moderation: Mario Vötsch (PHT)